

Der erhöhte Betrieb während des Jahres hatte eine aussergewöhnliche Anspannung unserer gesamten Betriebseinrichtungen zur Folge, sodass wir mit grossen Abnutzungen und dementsprechend mit reichlichen Abschreibungen zu rechnen gezwungen sind. Aus der gleichen Ursache entspringt die stark erhöhte Ziffer, welch die Bilanz in unseren Materialbeständen aufweist, der gegenüber der Betrag unseres Bankguthabens zurückgegangen ist.

Wir schlagen daher vor, von dem Bruttogewinn von 1878884,44 Mark zurückzustellen für Abschreibungen:

auf Gebäude- und Immobilien-Konto III . .	\mathcal{M} 231 444,63
= Maschinen-Konto III	= 734 926,72
	<hr/>
	\mathcal{M} 966 371,35

Wegen der erforderlich gewordenen Vermehrung des Beamten- und Arbeiterpersonals bitten wir zuzuführen:

dem Beamten - Unterstützungs- Fonds-Konto	\mathcal{M} 30 000,—
dem Arbeiter - Unterstützungs- Fonds-Konto	<hr/> $= 40 000,—$ \mathcal{M} 70 000,—
	<hr/> $\text{im ganzen } \mathcal{M} 1 036 371,35$

Von dem hiernach verbleibenden Reingewinn von

\mathcal{M} 842 513,09

schlagen wir vor zu verwenden:

an Tantiämen an Vorstand und Aufsichtsrat	\mathcal{M} 96 220,34
= $4\frac{1}{2}\%$ Dividende auf die Vorzugsaktien .	$= 148 500,—$
= 18% Dividende auf die Stammaktien .	$= 594 000,—$
und an Vortrag auf neue Rechnung	$= 3 792,75$
	<hr/>
wie oben	\mathcal{M} 842 513,09

Breslau, den 14. März 1907.

Der Vorstand.

Glaserapp. Neumann. Floegel. Herdt. Kraensel.